Bild: Christine Schmidt / pixabay

Foto: GEP / Lehmann

„Kleiner Hausgottesdienst“
Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt
Pfarrer Wilfried Keller

SELK Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Bildnachweis:
Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst
zum 2. Sonntag nach Epiphanias - 17.01.2021

Von ganzem Herzen lobe ich den Herrn;
wer entmutigt ist, soll es hören und sich freuen! Ps. 34,3

Epiphanias = Erscheinung.
Jesus ist als Licht für das Leben erschienen.

Übersicht:

Lied: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude

Psalm

Gebet

Ermutigung aus dem Wort Gottes
(Wer möchte: weitere Lesungen unter 015 Gesangbuch)

Lied: In dir ist Freude

Predigtimpuls

Lied: Verherrlicht unsern Gott und feiert ihn

Gebet/Fürbitte
Vaterunser

Segen

[Das ist ein Angebot; es kann ausgewählt oder weniger gesungen werden.]

Hinweise:

Der Kirchenvorstand hat entschieden, dass wir aktuell nicht mehr in die Kirche zum Gottesdienst einladen, um die Bemühungen zu unterstützen, die Infektionszahlen zu reduzieren.

Risikofrei kommt der „Kleine Hausgottesdienst“ zu Ihnen nach Hause.
Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben.
Und denken Sie daran: Um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Lied: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude Gesangbuch der SELK 53

1) Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da.
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst
du uns Menschen so nah! Himmel und Erde, erzählet's den Heiden:
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

7) Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden; komme, wen dürstet,
und trinke, wer will! Holet für euren so giftigen Schaden
Gnade aus dieser unendlichen Füll! Hier kann das Herze
sich laben und baden. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden

8) Jesus ist kommen, die Ursach' zum Leben. Hochgelobt sei der erbarmende
Gott, der uns den Ursprung des Segens gegeben; dieser verschlinget Fluch,
Jammer und Tod. Selig, die ihm sich beständig ergeben!
Jesus ist kommen, die Ursach' zum Leben.

Psalmgebet aus Psalm 145 / Auswahl
siehe auch: Gesangbuch 015 /

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

Der HERR ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich.
Kindeskinder werden deine Werke preisen
und deine gewaltigen Taten verkündigen.
Sie sollen reden von deiner hohen, herrlichen Pracht;
deinen Wundern will ich nachsinnen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Tage

Vater im Himmel,
in den dunklen Tagen des Jahres geben die Kerzen von Weihnachten uns Licht;
in den finsteren Stunden des Lebens bist du als Licht in unserer Mitte.
Lass den Glanz deiner Herrlichkeit über uns strahlen.
Gib denen neue Hoffnung, die vor Sorgen nicht die Hand vor den Augen sehen können.
Öffne unsere Augen und Ohren für deine Gegenwart und für dein Wort.
So bitten wir im Namen von Jesus Christus. AMEN.

Ermutigung aus dem Wort Gottes (aus Bibel „Gute Nachricht“)

Aus dem **Evangelium nach Johannes**:

In Kana in Galiläa wurde eine Hochzeit gefeiert. Die Mutter von Jesus war dabei, und auch Jesus war mit seinen Jüngern dazu eingeladen.
Als der Weinvorrat zu Ende war, sagte seine Mutter zu ihm: »Sie haben keinen Wein mehr!« Jesus erwiderte ihr: »Frau, das ist meine Sache, nicht deine! Meine Stunde ist noch nicht gekommen.« Da wandte sich seine Mutter an die Diener und sagte: »Tut alles, was er euch befiehlt!«
Im Haus standen sechs Wasserkrüge aus Stein, von denen jeder etwa hundert Liter fasste. Man brauchte sie wegen der Reinigung, die das Gesetz vorschreibt. Jesus sagte zu den Dienern: »Füllt diese Krüge mit Wasser!« Sie füllten sie bis an den Rand. Dann befahl er ihnen: »Jetzt nehmt eine Probe davon und bringt sie dem Mann, der für das Festessen verantwortlich ist.«
Sie brachten ihm eine Probe, und er probierte das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher dieser Wein kam; nur die Diener, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.
Er rief den Bräutigam zu sich und sagte: »Jeder bringt doch zuerst den guten Wein auf den Tisch, und wenn die Gäste schon reichlich getrunken haben, folgt der schlechtere. Aber du hast den guten Wein bis zuletzt aufgehoben!«
So vollbrachte Jesus in Kana in Galiläa sein erstes Wunderzeichen und offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger kamen zum Glauben an ihn. (Johannes 2,1-11)

Lied: In dir ist Freude Gesangbuch der SELK 288

1) In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von Banden. Wer dir vertrauet,
hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte, an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2) Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast‘s in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle,
freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht
dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Predigtimpuls

Mit dem Impuls knüpfe ich an Worte des Psalms am Anfang an - hier in neuer Übersetzung wiedergegeben:

> Groß ist der HERR! Jeder soll ihn rühmen!
> Seine Größe kann niemand erfassen!
> Eine Generation soll der anderen von deinen Taten erzählen und schildern,
> wie machtvoll du eingegriffen hast.
> Deine Pracht und Herrlichkeit wird in aller Munde sein,
> und auch ich will stets über deine Wunder nachdenken. [Psalm 145,3-7]

Ob sich die Erfahrung der Menschen in Israel mit unserer persönlichen Lebenserfahrung deckt? Oder, etwas weitergefasst überlegt: Ob sich Generationen nach uns einmal so an die Krisenzeit 2020/2021 erinnern werden und sagen können „Der Herr hat machtvoll eingegriffen"?

Als Jesus zu wirken begann, zeigen sehr unterschiedliche Erfahrungen etwas von der Größe Gottes und der Macht des Sohnes Gottes. Eine der eindrucksvollen Demonstrationen, wie stark Jesus eingreifen und die Lage verändern kann, schildert der Bericht von der Hochzeitsfeier in Kana. Das Wunder, dass Jesus Wasser in Wein verwandelt, zeigt sowohl die Größe Gottes wie auch seine Nähe; es zeigt, wie Jesus nahe bei den Menschen und ihren Bedürfnissen war. Das trifft bis heute zu: Er kann alles geben, was wir brauchen - auch eine fröhliche Feier. Er gönnt uns so etwas!

Noch wichtiger scheint mir aber die Erfahrung, dass Jesus für jeden da ist, wie es die Begegnung mit dem Zolleinnehmer Levi erkennen lässt. Jesus sucht Gemeinschaft mit einem sonst unbeliebten Zeitgenossen, mit einem, der so manchen „Dreck am Stecken" hat. Lukas hat berichtet:

> Unterwegs sah Jesus den Zolleinnehmer Levi am Zoll sitzen. Jesus forderte ihn auf: »Komm, folge mir nach!« Ohne zu zögern, verließ Levi alles und ging mit ihm.
> Kurz darauf gab er für Jesus in seinem Haus ein großes Fest und lud dazu viele Zolleinnehmer und andere Menschen mit schlechtem Ruf ein. Jesus und die Jünger aßen mit ihnen zusammen. Da empörten sich die Pharisäer und vor allem die Schriftgelehrten unter ihnen: »Weshalb gebt ihr euch mit solchen Sündern und Betrügern ab?«, sagten sie zu den Jüngern.
> Jesus antwortete ihnen: »Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken! Ich bin gekommen, um Sünder zur Umkehr zu Gott zu rufen, und nicht solche, die sich sowieso für gut genug halten.« [Lukas 5,27-32]

Jesus lässt in seiner Handlungsweise erkennen, wie sehr wir ihn als guten Arzt für unser Herz brauchen. Als Arzt, der die Beziehung zu Gott, dem Vater repariert. Eine Beziehung, die von Versagen und Schuld vor Gott gestört ist. Und Jesus erkennt die Wunden, die andere uns geschlagen haben. Wie wertvoll, wenn es einen gibt, der sich um unser Herz kümmert.

Es gibt Leute, die meinen, dass sie diese Art Zuwendung nicht brauchen. Okay, es geht auch ohne. Dann fehlt aber auch jene wohltuende heilvolle Erfahrung. Da fehlt die Erfahrung, wie wunderbar Gott im Leben erlebt werden kann.

Wie gut es ist, dass wir uns auf Erfahrungen mit dem machtvollen Wirken durch Jesus einlassen und einfache Schritte im Vertrauen wagen, daran erinnert die folgende besondere Erzählung, die Axel Kühner aufgeschrieben hat:

> Eine Legende erzählt von einem Juden aus Krakau mit dem Namen Eisik Jekel.
> Er hatte in seinem langen Leben viel Schweres erlebt, war aber darüber nicht bitter geworden. Vielmehr hatte er sich ein kindliches Vertrauen auf Gottes Güte und seine Macht bewahrt. Er war alt und sehr arm. Aber in seinem Herzen lebte die Sehnsucht, etwas Großes für Gott tun zu können.
>
> Eines Nachts träumt er, dass Gott ihm befiehlt, er solle nach Prag wandern, dort an der Brücke zum königlichen Schloss würde er einen Schatz finden. Eisik Jekel erwacht, bindet sich seine zerfetzten Sandalen unter die Füße, wirft sich den alten Mantel über und wandert den weiten Weg nach Prag.
> Dort sucht er die Brücke zum königlichen Schloss und findet sie schwer bewacht. Jeden Morgen zieht die Wache auf, und jeden Tag streift Eisik Jekel um die Brücke herum und hält Augen und Ohren offen. In seiner Glaubenseinfalt sucht er den Schatz. Gehorsam wartet er, bis er ihn findet.
> Nach einigen Tagen fällt dem Hauptmann der Wache der vom Leben gezeichnete Mann auf, und er spricht ihn an: „Suchst du etwas? Bist du mit jemandem verabredet? Wartest du auf jemanden?" Eisik erzählt ihm seinen Traum.
> Da lacht der Hauptmann und nennt ihn einen Narren: „Träume sind Schäume. Du bist ein Dummkopf. Dann müsste ich ja auch töricht sein und losgehen, denn mir träumte vor Jahren, ich solle nach Krakau wandern und dort bei einem alten Juden, der Eisik Jekel heißt, unter dem Ofen nach einem Schatz graben. Nein, das ist doch Dummheit!"
>
> Eisik Jekel verbeugt sich, nimmt den Mantel zusammen, wandert nach Hause, gräbt unter seinem Ofen und findet einen großen Schatz. In seiner Freude baut er für Gott ein wunderschönes Bethaus.

Axel Kühner erklärt dazu: Gott offenbart und verhüllt sich zugleich. Jesus zeigt seine Herrlichkeit und verbirgt sie zugleich. Gott liegt nicht auf der Straße, Jesu Größe und Macht ist nicht in den Schaufenstern ausgestellt.

Man kann den Schatz des Lebens nicht einfach kaufen und erwerben. Er ist verborgen. Das volle Vertrauen zu Jesus, wie es Kindern eigen ist, und der schlichte Gehorsam finden den Weg und sehen die Erfüllung. Wer sich öffnet, der erfährt Gottes wunderbare Taten. Wer Sehnsucht hat, wird erfüllt. Wer losgeht, der findet den Reichtum des Lebens und kann ihn weitergeben.

Das wünsche auch ich mir, dass ich bei den aktuell vielen Baustellen meines Lebens abseits der Infektionslage die großen Taten des Herrn noch sehen und weitergeben kann.

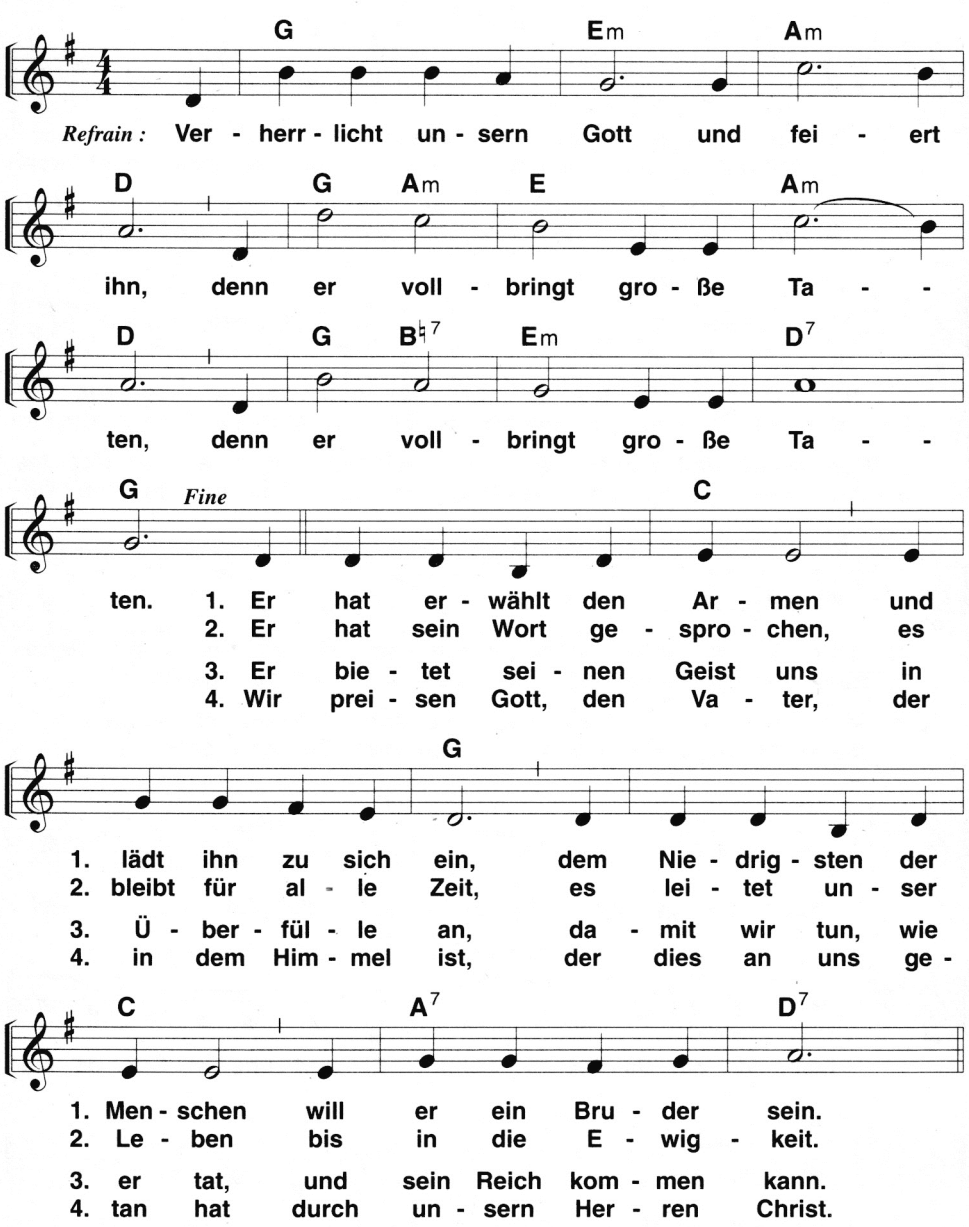
Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine gesegnete Woche und Freude bei der Spurensuche der großen Taten Gottes und seiner liebevollen Zuwendung. Amen.

Wilfried Keller

Lied: Verherrlicht unsern Gott Liederbuch rot 75

Text:
Christiane Gaud
Deutsch : Hubertus Tommek, S.J.

Musik
Michel Wackenheim



Originaltitel : "Jouez pour le Seigneur".

© **Editions Musicales Studio SM, Paris**

Gebet/Fürbitte

Barmherziger Gott, lieber Vater,
wir preisen dich, dass du deinen Heilsplan für alle Menschen sichtbar offenbart hast. Das Licht deiner Liebe strahlt uns in deinem Sohn Jesus Christus entgegen. Wir danken dir und bitten: Lass durch unserer Leben dein Licht leuchten.

Hilf uns zu sehen, was dem Bau deines Reiches hier vor Ort dient. Dazu brauchen wir viele, die mitarbeiten - wir bitten dich um Männer und Frauen, die sich mit ihren Gaben für deine Gemeinde einsetzen. Gib uns durch deinen Heilige Geist den Impuls, dass wir weitergeben, was wir empfangen haben.

Wir bitten, dass dein Wort in die Welt hinausgetragen wird, bis wirklich alle Völker und Nationen gehört haben, dass Jesus Christus der Retter für die Ewigkeit ist.
Rufe junge Menschen und mache sie bereit, sich zur Verkündigung senden zu lassen.
Besonders beten wir für alle, die im Missionsdienst stehen: Segne ihren Dienst und gib ihnen Schutz, behüte ihre Familien.

Treuer Gott, hilf denen, die den Durchblick für ihr Leben verloren haben. Lass sie durch den Blick auf den Heiland Jesus Chr. neue Klarheit für ihr Leben gewinnen.

Hilf den Kranken und Traurigen, dass sie das Licht des Heilandes sehen können.
Stehe ganz besonders den Menschen bei,
die ganz und gar isoliert sind, die infiziert sind,
deren Krankheit schwer verläuft oder die um verstorbene Angehörige trauern.

Erbarme dich über uns, dass es eine Wende beim Infektionsgeschehen gibt und wir wieder ohne Einschränkungen, aber verändert leben können. Begleite das Planen, Entscheiden und Tun aller Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Herr, unser Leben steht in deiner Hand. Wir ehren dich als unseren Schöpfer und Erhalter. Hilf uns so zu leben, dass wir jeden Tag sterben können und Gewissheit haben, dann bei dir ewig zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Heiland. Amen.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

Der Herr segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Liedstrophe „Komm, Herr, segne uns“ (Liederbuch rot, Nr. 54)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.